

Aufmerksamkeitssignal ("Watch"/"Look")

Bei dieser Übung wird der Hund fürs Anschauen belohnt. Die Übung schaut wie folgt aus:

1. Man steht neben den Hund und wartet mit Klicker und guten Futterstücken bewaffnet, bis der Hund hersieht.
2. Genau in diesem Moment ertönt der Klick und der Hund bekommt seine angekündigte Belohnung.

Man kann die Übung auch „Klick für Blick“ nennen. Diese Übung wird einige Male wiederholt.

Nächster Schritt:

3. Hat der Hund begriffen, dass es ums Ansehen geht, begibt man sich für den nächsten Schritt in eine ruhige Umgebung und wartet bis der Hund kurz wegsieht. Jetzt ertönt das zukünftige Kommando wie z.B. „Look“. Da der Hund gerade nichts Spannendes vorhat, wird er zum Besitzer blicken. Jetzt erfolgt wie im Schritt 1 + 2 beschrieben der Klick und die dazugehörige Belohnung.

Diesen Schritt wiederholt man so lange, bis der Hund auf das Hörzeichen wie z.B. „Look“ 9/10 das Kommando richtig ausübt. Danach werden die Anforderungen nach und nach langsam gesteigert (siehe Punkt: „Allgemeine Trainingsregeln“).

4. Klappt der Blickkontakt unter Kommando während man selbst ruhig steht schon sehr gut, kann man die Übung in Bewegung ausüben. Bitte beachte, dass die Übung in Bewegung schwieriger ist, als im bewegungslosen Zustand. Zu Beginn kann man anfangen, alle freiwilligen Blickkontakte des Hundes in Bewegung mit dem Klicker zu markieren. Häufen sich dadurch die Blickkontakte, kann man versuchen das bereits aufgebaute Kommando auch in Bewegung einzusetzen. Bitte das Kommando immer nur dann verwenden, wenn der Hund kaum bis gar nicht abgelenkt ist und du dir **100% sicher bist**, dass der Hund die Übung ausführen wird!

Die Übung hat den Sinn, dass man den Hund in aufregenden Situationen, wo er sich vielleicht sogar reinsteigern würde, wieder rausholen kann. Anstatt z.B. einen anderen Hund zu verbellen, kann man dem eigenen Hund ein Alternativverhalten wie "Look" ausüben lassen. Dadurch kommen alle Beteiligten (Hundehalter SOWIE Hund) besser mit der Situation klar. 😊

Tipp: Viele Hundebesitzer neigen dazu, bei dieser Übung das Wortkommando „Schau“ zu verwenden. In der Theorie, ist es egal, welches Kommando man ausspricht. In der Praxis neigt man jedoch dazu, das Wort „Schau“ gegenteilig zu verwenden. Meist wird der Hund mit dem Wort „Schau in eine ganz andere Blickrichtung gelotst. Wer kennt es nicht: „Schau mal wer da kommt!“, „Schau, was da ist!“ Überlegt man, wo genau der Hund in diesen Situationen hinschaut, merkt man, dass der Blick meist weg vom Besitzer führt, was in unserem Fall nicht wirklich zielführend ist. Der Hund weiß letztendlich also nicht ob er auf „Schau!“ zum Besitzer oder in eine ganz andere Richtung blicken soll. Wer im Alltag solche Aussagen vermeiden kann, kann natürlich auch „Schau“ als Kommando verwenden.

